

Das Theologische Forum

Sinn und Ziel:

Wir haben erkannt, dass wir Diskussionen vermeiden, bei denen wir verschiedene Standpunkte vermuten. Wir haben Angst, daran auseinanderzubrechen.

Dies wollen wir überwinden.

Weil wir durch die Gemeinschaft in Jesus verbunden sind, wollen wir den Mut haben, über solche Themen zu reden.

Ergebnis davon kann sein, dass wir neue Erkenntnisse gewinnen, andere Meinungen besser verstehen oder lernen, die Standpunkte anderer stehen zu lassen.

Unabhängig vom Ergebnis erwarten wir, dass Gott dabei in uns wirkt und uns beschenkt.

Organisatorisches:

Das Theologische Forum soll alle zwei Monate stattfinden, jeweils an einem

Ersten Donnerstag im Monat von 19.00 Uhr bis 21:30 Uhr.

Starten wollen wir am 03. März 2022

An diesem Tag findet keine Bibelstunde und kein Gebetstreff statt.

Soweit die Coronasituation es erfordert und eine Präsenzveranstaltung nicht möglich ist, findet es als Videokonferenz mit der Möglichkeit der telefonischen Teilnahme statt.

Eingeladen ist jeder Interessierte, dem das jeweilige Thema am Herzen liegt.

Es gibt jeweils einen Moderator und eine Person, die das Thema vorstellt

Die Mitglieder der Stadtmission werden gebeten, Themenvorschläge zu machen. Das erste Thema wurde in der MV im Februar 2022 ausgesucht. Bei jedem Theologischen Forum wird dann beschlossen, welches der vorgeschlagenen Themen beim nächsten Treffen behandelt werden soll.

Ablauf eines Theologischen Forums:

1. Gemeinsames Gebet
2. Vorstellung des Themas
3. Diskussion
4. Zusammenfassung und Auswahl des nächsten Themas
5. Versöhnungsrunde
6. Gemeinsames Abschlussgebet

Spielregeln:

- Nach Römer 14 und 15 müssen wir uns vor zwei Dingen hüten:
 - unsere Geschwister zu verurteilen, wenn sie Gottes Wort weiter auslegen als wir
 - unsere Geschwister zu verachten, wenn sie Gottes Wort enger auslegen als wir
- Wir wollen offen dafür sein, unsere Meinung zu ändern, wenn Gott zu uns spricht aus der Bibel, durch den Heiligen Geist, oder durch die Argumente unserer Geschwister.

- Wir wollen möglichst viele Meinungen hören und uns gegenseitig dazu genug Raum geben.
- Wir wollen uns davor hüten, nur um des Recht haben willens zu argumentieren; wenn wir uns dabei ertappen, wollen wir es lassen. Evtl. kann es helfen, kurz auszusetzen, bis man sich beruhigt hat.
- Wir wissen, dass wir nicht perfekt sind, und dass es nicht ausbleiben wird, dass wir durch Dinge verletzt werden, die wir uns gegenseitig sagen. Wir wollen uns von vornherein vornehmen, darauf zu achten, dass das nicht passiert, und uns hinterher zu versöhnen und zu verzeihen, wenn es doch passiert ist.